



Siebender Theil /

von

Allerhand Wunden / Kaltem
Brand / Geschwulst / Krebs / Fran-
kosen / allerley Brand / und der-
gleichen / zur Wund-
Arzney gehörig.

Vor die Haupt-Wunden.

Wann einer eine Hauptwunde hat / bevorab
wann sonst keine gefahr dabey ist / so ver-
wahren den Patienten wohl mit warm Be-
bände in reinen Pans / und nese es in
Wein / und wieder sauber aufgedruckt /
das stillt den Schmerzen / und machet Linderung.

Ein guter Wund-Tranck zu den Haupt-
Wunden.

℞. Leberkraut und Blumen M. iij. Wintergrün
M. j. Sanktel / Singrün / Meyenblumen / Lindenblit /
jedes M. ℞. diese Stücke soll man klein zerschneiden /
darnach in eine Kann thun / und eine Maas Betonien-
wasser darüber giesen / den Rand der Kannen verluti-
ren /

ren / darnach 4. Stund in einem Kessel in Wasser siedend / und folgend durchsehen; hievon gibt man morgens und abends jedesmal Zij . zu trincken.

Brauche auch äußerlich das Emplastrum de Betonica.

Vor das Wund- Fieber.

Re. Weissen Bernstein / streue ihn auff ein Blut / und laß den Rauch, in die Wunde gehen / so bistu versichert.

Wann einer einen Stich hat.

Re. Gummi Elemi, streiche auff ein Leder / und lege es über den Stich / du mußt aber gleichwohl Messel brauchen.

Wann einer gefallen / geschossen oder geschlagen / daß todte Glieder in ihm sind.

Re. Biotkraut. Hand voll / alt Schweinenschmalz / so groß als ein Hünner Ey / brate es in einer Pfannen / und lege es warm auff den Schaden.

Wann einem die Adern zerhauen sind.

Nehme Rindermist / und einen starcken Essig / mische es zusammen / mache ein Pflaster darauf / und lege es auf die Wunde / so zulassen sich die Adern und heilen.

Eisen und Spreissen aufzuziehen.

Ein bewährtes Mittel.

Nehme zwen junge Schwalben / welche noch nie auß dem Nest kommen sind / brenne sie zu Pulver / und
warm